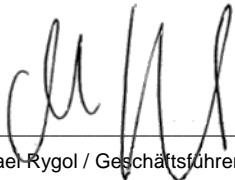


# Leistungserklärung Nr. LE-DE-P-13.1-WDV-035-kd

nach Artikel 4 der Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO) 305/2011



1	Kenncode des Produkttyps:	EPS 035 WDV kd	
2	Typen-, Chargennummer	EPS-Fassadendämmplatte 035 WDV, Chargennummer: siehe Etikett EPS-EN 13163-T(1)-L(2)-W(2)-S(2)-P(3)-DS(N)2-DS(70,-)2-BS100-TR150-SS50-GM1000	
3	Verwendungszweck	Wärmedämmprodukt für Gebäude; <b>Zusatzinformation:</b> Fassadendämmplatte WDV für Wärmedämm-Verbundsysteme gemäß ETAG 004 und Anwendungstyp WAP gemäß DIN 4108-10	
4	Handelsname	EPS-Fassadendämmplatte 035 WDV	
5	Kontaktanschrift des Herstellers	RYGOL DÄMMSTOFFE Werner Rygol GmbH & Co. KG, Kelheimer Straße 37, 93351 Painten, Mail: painten@rygol.de	
6	Kontaktanschrift des Bevollmächtigten	wie Nr. 4	
7	System zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit	System 3; <b>Zusatzinformation:</b> System 2+ gemäß ETAG 004	
8	Notifizierte Stelle und Konformitätsbescheinigung	Erstprüfung des Produktes (ITT) nach System 3 durch das notifizierte Prüflabor FIW-München, Kennnummer 0751; <b>Zusatzinformation:</b> Zusätzlich Erstinspektion des Werks und Fremdüberwachung der werkseigenen Produktionskontrolle (FPC) durch das notifizierte Prüflabor FIW-München, Kennnummer 0751, nach System 2+ gemäß ETAG 004	
9	Leistungserklärung bezüglich Europäisch Technischer Bewertung	Nicht relevant	
9	Erklärte Leistung		
		Wesentliche Merkmale	Leistung
		Harmonisierte techn. Spezifikation	
	Wärmeleitfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wärmedurchlasswiderstand <math>R_D</math></li> <li>Nennwert <math>\lambda_D</math></li> </ul>	$R_D$ siehe Etikett $\lambda_D = 0,034 \text{ W/(mK)}$ <b>Zusatzinformation:</b> Bemessungswert $\lambda = 0,035 \text{ W/(mK)}$ gemäß DIN 4108-4 in Verbindung mit Z-23.15-1406
	Dimensionsstabilität bei definierten Temperatur- und Feuchtebedingungen	DS(70,-)2 ; $\leq 2 \%$	EN 13163: 2012
	Biegefestigkeit	BS 100 ; $\geq 100 \text{ kPa}$	EN 13163: 2012
	Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene	TR 150; $\geq 150 \text{ kPa}$	EN 13163: 2012
	Scherfestigkeit	SS 50; $\geq 50 \text{ kPa}$	EN 13163: 2012
	Scherm modul	GM 1000; $\geq 1000 \text{ kPa}$	EN 13163: 2012
	Brandverhalten	RtF - E <b>Zusatzinformation:</b> Baustoffklasse B1 (schwerentflammbar) n. DIN 4102-1:1998 in Verbindung mit Zulassung Z-23.15-1406	EN 13501-1: 2010
	Emissionen von Inhaltsstoffen in den Innenraum	-	EN 13163: 2012
10	Die Leistung des Produkts entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9. Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist der genannte Hersteller gemäß Nummer 4. Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:		
	Painten, 18.06.2013	 Michael Rygol / Geschäftsführer	



## 1. Bezeichnung des Erzeugnisses und des Unternehmens

### 1.1 Produktidentifikator

Produktname: Produktname: schwer entflammbare EPS Dämmstoffe  
(Block/Formteil/Platte/Perlen)  
Produktcode: EUMEPS 01 FR (-SE)  
Produktart: Thermoplast

### 1.2 Relevante identifizierte Verwendung des Stoffs und Verwendungen von denen abgeraten wird

Das Erzeugnis wird als Dämm-/Baumaterial im Bauwesen / Straßenbau und als Verpackungsmaterial verwendet. **Anwendungen, die dem Lebensmittelrecht unterliegen, sind in dieser Information ausgenommen.**

### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der die Information bereitstellt Hersteller/Lieferant

Name: Rygol Dämmstoffe, Werner Rygol GmbH & Co. KG  
Adresse: Kelheimer Straße 37  
93351 Painten  
Telefonnummer: +49 9499/9400-0  
E-Mail-Adresse: painten@rygol.de  
Website: www.rygol.de  
und  
Name: Rygol Dämmstoffe GmbH & Co.KG  
Adresse: Industrie- und Gewerbegebiet Lauta  
Strasse B Nr. 1  
D-02991 Lauta  
Telefonnummer: +49 35722 92111  
E-Mail Adresse: lauta@rygol.de  
Website: www.rygol.de

## 2. Mögliche Gefahren

### 2.1 Einstufung des Erzeugnisses nach Verordnung (EG) Nr. 1272 / 2008

Das Erzeugnis ist nach GHS-Kriterien nicht einstuftungspflichtig.

### 2.2 Kennzeichnungselemente

Das Erzeugnis ist nach GHS-Kriterien nicht kennzeichnungspflichtig.

**Informationen nach REACH, Artikel 33 in Anlehnung an das Format des Sicherheitsdatenblattes** gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006

Handelsname: **Polystyrol-Hartschaum (EPS) nach DIN EN 13 163**

Überarbeitet am: **29.05.2012** Datum des Inkrafttretens: **20.06.2012**

Version: **06** Ersetzt Version: **05. 13.05.2011**



**2.3 Sonstige Gefahren**

Bei bestimmungsgemäßen Gebrauch gehen von diesem Erzeugnis keine besonderen Gefahren für Mensch und Umwelt aus.

**3. Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen**

Name: Expandiertes Polystyrol  
Synonyme: EPS, Polyphenylen

Inhaltsstoffe	CAS-Nummer	Gehalt	EG-Nr.	EG-Gefahr	R-Sätze
Polystyrol	9003-53-6	> 97 % (w/w)	-	-	-
Pentan/Isopentan	109-66-0 und 78-78-4	< 2 % (w/w)	203-692-4 und 201-142-8	F+;Xn;N	R12,65,66,67 R 51/53
Hexabromcyclododecan	25637-99-4 oder 3194-55-6	0,5-1,0 % (w/w)	247-148-4 oder 221-695-9	N	R 50/53

Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist Kapitel 16 zu entnehmen.

**4. Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich

**5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

**5.1 Löschmittel**

**Geeignete Löschmittel**

Wassernebel, Schaum, trockene Löschmittel

**Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel**

Wasservollstrahl

**5.2 Besondere vom Erzeugnis ausgehende Gefahren**

Bei einem Brandfall kann freigesetzt werden:

Ruß, Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Styrol, Spuren von Bromwasserstoff, aliphatische Kohlenwasserstoffe, Dämpfe schwerer als Luft. Das Erzeugnis neigt im Brandfall zu starker Rußbildung mit erheblicher Sichtbehinderung.

**5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**

Aufenthalt im Gefahrenbereich nur mit vollständiger Schutzkleidung und umgebungsluftunabhängigem Atemschutzgerät

**Informationen nach REACH, Artikel 33 in Anlehnung an das Format des Sicherheitsdatenblattes** gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006

Handelsname: Polystyrol-Hartschaum (EPS) nach DIN EN 13 163

Überarbeitet am: 29.05.2012 Datum des Inkrafttretens: 20.06.2012

Version: 06 Ersetzt Version: 05. 13.05.2011



**6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

Nicht zutreffend

**7. Handhabung und Lagerung**

**7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

**Hinweise zum sicheren Umgang**

- In Bereichen, in denen gearbeitet wird, nicht essen, trinken, rauchen
- Nach Gebrauch die Hände waschen
- Entwicklung von Stäuben vermeiden; Stäube nicht einatmen
- Keine Dämpfe oder Ausdünstungen erhitzter Produkte einatmen
- Beim Heißdrahtschneiden für gute Belüftung sorgen

**Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz**

Das Erzeugnis ist nach DIN 4102-1 schwerentflammbar; Baustoffklasse B1; als nicht brennend abtropfend/abfallend bewertet.

Von Zündquellen fernhalten. Beim Arbeiten mit offener Flamme sollten Feuerlöscher bereitstehen.

**7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Lagertemperatur < 80°C einhalten

Unverträglichkeit gegenüber organischen Lösungsmitteln beachten.

Offenes Feuer und Zündquellen fernhalten

Bei ansonsten sachgemäßer Lagerung keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

**8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung**

**Expositionsgrenzwerte nach TRGS 900**

Die nachfolgend aufgeführten allgemeinen Staubgrenzwerte sind beim mechanischen Bearbeiten der EPS-Hartschäume, wie beim Fräsen oder Schleifen zu beachten.

**Allgemeiner Staubgrenzwert**

alveolengängige Fraktion: 3 mg/m<sup>3</sup>

einatembare Fraktion: 10 mg/m<sup>3</sup>

Spitzenbegrenzung: Überschreitungsfaktor 2(II)

Die nachfolgend aufgeführten Arbeitsplatzgrenzwerte für Pentan und Styrol sind Werte für die reinen Stoffe und dienen zur Vervollständigung der Information. Beim bestimmungsgemäßen Gebrauch der EPS-Hartschäume werden diese Werte deutlich unterschritten.

**Informationen nach REACH, Artikel 33 in Anlehnung an das Format des Sicherheitsdatenblattes** gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006

Handelsname: Polystyrol-Hartschaum (EPS) nach DIN EN 13 163

Überarbeitet am: 29.05.2012 Datum des Inkrafttretens: 20.06.2012

Version: 06 Ersetzt Version: 05. 13.05.2011



***Pentan / Isopentan***

AGW: 1000 ml/m<sup>3</sup>  
3000 mg/m<sup>3</sup>  
Spitzenbegrenzung: Überschreitungsfaktor 2(II)

***Styrol***

AGW: 20 ml/m<sup>3</sup>  
86 mg/m<sup>3</sup>  
Spitzenbegrenzung: Überschreitungsfaktor 2(II)

Y – Stoffe, bei denen ein Risiko der Fruchtschädigung bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes(AWG) und des biologischen Grenzwertes(BGW) nicht zu befürchten ist.

**Angaben zur persönlichen Schutzausrüstung**

Atemschutz: Erforderlich beim Auftreten von Stäuben. Filter P1 (EN 143)  
Augenschutz: Nicht erforderlich  
Handschutz: Nicht erforderlich

**Angaben zur Arbeitshygiene**

Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken oder rauchen.  
Nach Arbeitsende Hände und Gesicht waschen.  
Zum vorbeugenden Hautschutz Verwendung von Hautschutzpflegemitteln entsprechend der Empfehlungen der Berufsgenossenschaften

**9. Physikalische und chemische Eigenschaften**

**Aggregatzustand:** fest, geschlossene Zellstruktur  
**Form:** Blöcke, Platten, Formteile, Perlen  
**Farbe:** weiß, grau oder eingefärbte Erzeugnisse  
**Geruch:** schwacher Eigengeruch  
**pH-Wert:** nicht anwendbar  
**Erweichungstemperatur:** 85°C – 100°C  
**Siedetemperatur:** nicht anwendbar  
**Zündtemperatur:** ca. 370 °C  
**Selbstentzündungstemperatur:** ca. 450 °C  
**Rohdichte:** 10 bis 40 kg/m<sup>3</sup>  
**Löslichkeit:** unlöslich in Wasser; löslich in verschiedenen organischen Lösungsmitteln und aromatischen Kohlenwasserstoffen



## 10. Stabilität und Reaktivität

### Zu vermeidende Bedingungen

Temperaturen > 100°C (Erweichungstemperatur). Bei Temperaturen > 220°C tritt thermische Zersetzung ein.

Bei bestimmungsmäßiger Verwendung ist das Erzeugnis stabil und reaktionsträge.

### Zu vermeidende Stoffe

Organische Lösemittel; aromatische Kohlenwasserstoffe

### Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Siehe Kapitel 5

## 11. Angaben zur Toxikologie

### Akute Toxizität

Daten zur akuten Toxizität liegen nicht vor.

### Subakute bis chronische Toxizität

Daten zur subakuten und chronischen Toxizität liegen nicht vor.

### Sonstige Hinweise zur Toxizität

Nachteilige Auswirkungen sind beim sach- und bestimmungsgemäßen Gebrauch des Erzeugnisses bisher nicht bekannt geworden.

## 12. Umweltbezogene Angaben

### Ökotoxizität

Keine toxische Wirkung im Bereich der Wasserlöslichkeit bekannt

### Persistenz und Abbaubarkeit

Das Produkt ist biologisch nicht abbaubar und wasserunlöslich.

### Bioakkumulationspotential

Aufgrund der Konsistenz und der Wasserunlöslichkeit des Produktes ist eine Bioverfügbarkeit nicht wahrscheinlich.

### Zusätzliche Hinweise

Aufgrund bisher vorliegender Erkenntnisse sind negative ökologische Wirkungen nicht bekannt.

**Informationen nach REACH, Artikel 33 in Anlehnung an das Format des Sicherheitsdatenblattes** gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006

**Handelsname: Polystyrol-Hartschaum (EPS) nach DIN EN 13 163**

**Überarbeitet am: 29.05.2012 Datum des Inkrafttretens: 20.06.2012**

**Version: 06 Ersetzt Version: 05. 13.05.2011**



Das Erzeugnis ist chemisch neutral, nicht wasserlöslich und gibt keine wasserlöslichen Stoffe ab.

Dieses Erzeugnis enthält einen Stoff, HBCD, der als für die Umwelt gefährlich eingestuft ist. HBCD ist fest in das Polymergerüst inkorporiert, wird nicht emittiert und nicht eluiert.

Neuere Studien über Wasserorganismen haben gezeigt, dass das Erzeugnis diesen Stoff zwar enthält, aber keine negativen Auswirkungen auf Wasserorganismen entfaltet.

Das Erzeugnis ist in Bezug auf Umweltgefahren nicht einzustufen.

### **13. Hinweise zur Entsorgung**

#### **Erzeugnis**

EPS-Hartschaum kann werkstofflich, rohstofflich und thermisch wiederverwertet werden.

Bei der Abfallentsorgung sind die Verordnungen und Gesetze der jeweiligen Länder zu beachten.

Die Entsorgung über Fachbetriebe und die Behandlung in Müllverbrennungsanlagen ist problemlos möglich.

Nach Richtlinie 2000/532/EG und Abfall-Verzeichnisverordnung (AVV) ist EPS-Hartschaum in die Gruppe der Bau- und Abbruchabfälle eingestuft.

Abfallschlüsselnummer gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung

17 06 04 – Dämmmaterial mit Ausnahme des Materials, welches unter Abfallnummer 17 06 01 und 17 06 03\* fällt.

#### **Verpackungen der Produkte**

Verpackungen müssen länderspezifisch unter Beachtung der jeweiligen Vorschriften entsorgt oder Rücknahmesystemen zugeführt werden.

Vollständig entleerte Verpackungen können dem Recyclingprozess zugeführt werden.

### **14. Angaben zum Transport**

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

### **15. Rechtsvorschriften**

#### **Kennzeichnung nach EU-Richtlinie**

Nicht kennzeichnungspflichtig

#### **Nationale Vorschriften**

*Gefahrstoffverordnung*  
*TRGS 500, Schutzmaßnahmen*

Anhang IV Nr.22, 3. Abschnitt: allgemeine Schutzmaßnahmen  
Mindeststandards

BGV A1 Grundsätze der Prävention

**Informationen nach REACH, Artikel 33 in Anlehnung an das Format des Sicherheitsdatenblattes** gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006

**Handelsname: Polystyrol-Hartschaum (EPS) nach DIN EN 13 163**

**Überarbeitet am: 29.05.2012 Datum des Inkrafttretens: 20.06.2012**

**Version: 06 Ersetzt Version: 05. 13.05.2011**



BGR 189 Einsatz von Schutzkleidung  
BGR 190 Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten  
BGR 192 Regeln für den Einsatz von Augen- und Gesichtsschutz  
BGR 195 Einsatz von Schutzhandschuhen  
BGR 197 Benutzung von Hautschutz  
Merkblatt M 054 BG Chemie: Styrol und styrolhaltige Zubereitungen

**Wassergefährdungsklasse** nicht wassergefährdend

**16. Sonstige Angaben**

**Geeigneter Verwendungszweck**

EPS-Hartschaum wird als Dämm-/Baumaterial im Bauwesen / Straßenbau und als Verpackungsmaterial verwendet. **Anwendungen, die dem Lebensmittelrecht unterliegen, sind nach wie vor ausgenommen.**

**Vollständiger Wortlaut der Gefahrensymbole und R-Sätze die im Kapitel 3 genannt sind:**

F+ hochentzündlich  
Xn gesundheitsschädlich  
N umweltgefährlich  
R12 hochentzündlich  
R 51/53 giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.  
R 65 gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen  
R 66 wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen  
R 67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen  
R 50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

**Sonstiger Hinweis**

Die vorstehenden Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf unserer derzeitigen Kenntnisse und Erfahrungen und beschreiben das Erzeugnis im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse.

Die Angaben stellen keine Zusicherung von Eigenschaften und Beschaffenheit der Erzeugnisse dar.

Bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie etwaige Schutzrechte sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.